



ERZBISTUM KÖLN

*DIE BESTEN GESCHICHTEN
SCHREIBT DAS LEBEN*

Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit
3. März 2018, Maternushaus Köln
9.30 - 17.15 Uhr

TAGESVERLAUF

- 09:00 Uhr Tagungsbüro öffnet
- 09:30 Uhr Begrüßung, Keynote, Preisverleihung
- 11:15 Uhr Workshops, Teil 1
- 12:45 Uhr *Mittagspause*
- 13:45 Uhr Workshops, Teil 2
- 15:15 Uhr *Kaffeepause*
- 15:45 Uhr Workshops, Teil 3
- 17:15 Uhr Ende der Tagung

Wir freuen uns auf Sie!



Ralf Diessner



Angelika Odenthal



Sebastian Gröters

Erzbistum Köln

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Liebe Öffentlichkeitsarbeiterinnen und -arbeiter!

Die besten Geschichten schreibt das Leben...

„Ich kannte mal einen, der ...“ oder „Weißt du noch, wie wir damals ...“ – so fangen die guten Geschichten an von Menschen, die einen fasziniert haben oder von Ereignissen, die man eindrücklich erlebt hat.

Die besten Geschichten schreibt das Leben und Menschen lernt man erst dann richtig kennen, wenn man ihre (Lebens-) Geschichten hört. Leider gehen viele dieser Geschichten verloren, weil sie nicht weitererzählt werden oder weil sie keiner aufschreibt.

Ähnlich ergeht es unserer Glaubensgeschichte, unserer Auseinandersetzung mit fundamentalen Fragen und Erlebnissen, als Teil unserer Lebensgeschichte. Dabei ist das doch die beste Geschichte der Welt – persönlich, authentisch, ehrlich.

Auch in der Kirche wurden früher Geschichten erzählt. Jesus selbst war ein begeisterter Geschichtenerzähler, der seine Zuhörer in den Bann zog.

„Wie ist es eigentlich passiert, dass unsere Kirche das Erzählen verlernt hat? Sie hat doch angefangen mit einem, der in Bildern sprach und in Gleichnissen. Sie hat sich ausgebreitet, weil Leute die alten Geschichten weitererzählt und ihre eigenen mit dazugaben.“ Das fragt sich Christian Schröder in seinem Blog storychurch.de, als er sich auf die Suche gemacht hat, um auf einer Reise durch die USA Menschen zu treffen, die mitreißend von ihrem Glauben erzählen und von Gott und der Welt ...

Dr. Christian Schröder, Leiter der Jugendkirche Kafarnaum in Aachen, möchte Glauben so spannend erzählen, dass es jeder hören will. Bei seiner Reise durch die USA sind spannende

Kirchengeschichten – Church Stories – entstanden, die er uns vorstellen will.

Glaubensgeschichten sind Lebensgeschichten und gehören deshalb zu den faszinierendsten und besten Geschichten, die es gibt. Beim diesjährigen Diözesantag Öffentlichkeitsarbeit machen wir uns auf die Suche nach solchen Geschichten und wollen Sie anregen, die Geschichten der Menschen im Stadtteil, im Veedel, in der Pfarrgemeinde, im Seelsorgebereich zu hören und aufzuzeichnen. „Storytelling“ heißt der Fachbegriff und meint nichts anderes als „Geschichten erzählen“ im Pfarrmagazin oder bei Facebook oder im Videoblog oder wo auch immer.

In den 14 Workshops können Sie dann selbst aktiv, kreativ und konkret werden. Unter dem Motto „Die besten Geschichten schreibt das Leben“ sollen eigene Geschichten entstehen, sei es als schriftliches Porträt oder Interview, als Fotoporträt oder Video oder als Story in den Sozialen Medien. 15 Referentinnen und Referenten aus der Praxis geben dazu Tipps und Anleitung.

Auch in diesem Jahr wird unter der Schirmherrschaft von Generalvikar Dr. Dominik Meiering der „Pfarrbrief des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Eine Fachjury hat sich in den Pfarrbriefen des letzten Jahres auf die Suche nach der besten Umsetzung einer Geschichte gemacht.

Wir sind der Überzeugung, dass Glaube vom Hören und Erzählen kommt und dass wir das Geschichten erzählen wieder lernen können. Mit unserem Diözesantag laden wir Sie ein, sich auf faszinierende Geschichten einzulassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Sie können sich ab 13. Dezember 2017 unter www.dioezesantag.de anmelden.

01

Die beste Geschichte der Welt! – Storytelling für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit



Menschen lieben Geschichten, weil sie Emotionen wecken, Konflikte darstellen, Spannung erzeugen und Lösungen aufzeigen. Eine lebendig erzählte Geschichte gewinnt die Aufmerksamkeit leichter als ein nüchterner Bericht. Auch die Menschen in der Pfarrgemeinde, im Seelsorgebereich können viele Geschichten von Gott und der Welt erzählen. Christian Schröder erläutert, wie und wo Sie spannende Geschichten mit Glaubensbezug entdecken und wie diese passend für unterschiedliche Medienformate (z.B. Pfarrbrief, Blog, Social Media) erzählt werden können. In vielen praktischen Übungen lernen Sie kreative Methoden, Glaubens-themen ansprechend und unterhaltsam zu kommunizieren.

Dr. Christian Schröder, Pastoralreferent Jugendkirche Kafarnaum, freier Mitarbeiter am ZAP Bochum

© Foto: B. Dolzer/xiqit.de

02

Schreibwerkstatt Porträt – Zeitzeugen und Glaubenszeugen befragen



Ein Porträt stellt eine Person vor und macht sie dem Leser bekannt. Überall finden sich faszinierende, engagierte und überzeugende Persönlichkeiten, die oftmals im Verborgenen wirken. Machen Sie diese bekannt, schreiben und berichten Sie darüber, denn kaum ein anderes Thema interessiert die Leute mehr, als andere Menschen und deren (Lebens-) Geschichten. In diesem Workshop erfahren und trainieren Sie anhand von eigenen Beispielen und Übungen, wie Sie ein lebendiges und authentisches Porträt einer Person schreiben und in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit verwenden können.

Susanne Becker-Huberti, Dipl.-Journalistin

03

In Szene gesetzt! – Porträtfotografie für Fortgeschrittene und Ambitionierte



Das Porträt einer Person kann eine ganze Lebensgeschichte erzählen. Eine Person nicht nur zu knipsen, sondern sie so zu fotografieren, dass etwas von ihrer Persönlichkeit zum Ausdruck kommt ist die Aufgabe der Porträtfotografie. Ein Porträt kann ein Statement für eine Haltung oder eine Überzeugung eines Menschen abbilden.

In diesem Workshop wollen wir versuchen, Menschen zu einem solchen Statement vor der Kamera zu bewegen und im Foto festzuhalten. Neben den Grundlagen der Porträtfotografie erhalten Sie Hinweise zur notwendigen Technik und zur Ausstattung.

Bitte bringen Sie eine Digitalkamera und ggf. einen Laptop mit.

Frank Wiedemeier, Fotojournalist

04

Schreibwerkstatt Reportage – Von der hohen Kunst mit allen fünf Sinnen zu beschreiben



Sie ist nach wie vor eine der Königsdisziplinen der schreibenden Zunft: die Reportage. Ereignisse, Stimmungen und die Atmosphäre vor Ort mit allen fünf Sinnen aufnehmen, danach in Worte kleiden und personalisierte Geschichten daraus machen – das ist die Kunst einer gelungenen Reportage. So schwer, wie viele glauben, ist sie gar nicht.

In diesem Workshop werden wir gemeinsam erarbeiten, wie eine Reportage funktioniert und was eine gut geschriebene Reportage ausmacht. Und natürlich werden Sie viel üben und selbst schreiben.

Martin Mölder, Journalist und Medienpädagoge

05

Die Fotoreportage – Geschichten in Bildern erzählen



Eine Fotoreportage ist mehr als nur die Bebilderung eines Textes. Die Fotos selbst wirken und erzählen eine Geschichte. Sie zeigen, was hinter den Kulissen geschieht oder beleuchten ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

In diesem Workshop lernen Sie, aussagekräftige Fotos zu einem Thema zu machen und ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu fotografieren. Außerdem trainieren Sie eine geeignete Fotoauswahl für Ihre Reportage zu treffen.

Bitte bringen Sie eine Digitalkamera und ggf. einen Laptop mit.

Angela von Brill, Fotografin, www.angelavonbrill.de

06

Druckreif – Redigieren und Schreiben für Endredakteure



Zu lang, zu verquast, zu allgemein, voller Fehler, verschiedene Zeiten – der Normalfall ist, dass ein eingereicher Text so nicht „funktioniert“. Die Redaktion ist der Ort, wo Texte im Hinblick auf die Leser/innen bearbeitet, redigiert werden. In der Regel geht es dann neben Rechtschreibung und Interpunktion vor allem darum, durch Kürzen und sprachliche Bearbeitung das Manuskript druckfähig zu machen. Dabei stehen immer das Leserinteresse und die Botschaft des Textes im Vordergrund, nicht die Eitelkeit der Schreibenden. In diesem Workshop arbeiten wir realitätsnah an Beispielen aus dem Praxisumfeld.

Bernhard Riedl, Dipl.-Theologe und PR-Berater

07

Alles, was Recht ist – von Datenschutz bis Urheberrecht



Nach wie vor aktuell sind die Themen Privatsphäre und der Schutz personenbezogener Daten. Welche persönlichen Daten fallen unter den Datenschutz? Dürfen Geburtstage und Todesfälle einfach so in Pfarrnachrichten veröffentlicht werden? Darf ich fremde Texte übernehmen – auf der Homepage oder im Pfarrbrief? Zitat oder Plagiat? Wie ist das mit dem Urheberrecht an Texten und Bildern? Und mit dem Recht am eigenen Bild? Welche Angaben gehören zwingend in ein Impressum? Wer trägt die Verantwortung für den Inhalt einer Publikation? Dieser Workshop hilft Ihnen durch den Dschungel der Rechtsfragen rund um die Öffentlichkeitsarbeit.

Renate Schmid, Rechtsanwältin für Medienrecht

08

Und Action! – Kirche mit Videoclips lebendig darstellen



In einem kurzen Clip eine Geschichte erzählen, ein Statement abgeben oder für eine Veranstaltung einladen – Videoclips sind ein lebendiges Format, das auch mit geringem Aufwand hergestellt werden und vor allem in den Sozialen Medien Einsatz finden kann. In diesem Workshop drehen Sie mit einem digitalen Aufnahmegerät (Handy, Digitalkamera) einen kleinen Film, erhalten Einblick in gängige Videoschnittsoftware, gestalten Ihren eigenen Videoclip und veröffentlichen diesen auf einer Medienplattform.

Bitte bringen Sie ein videotaugliches Aufnahmegerät (Smartphone, Digitalkamera) mit.

Marcus Laufenberg, Fotograf, Filmemacher

09

Storytelling mit Social Media – Einsatz in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit



Unternehmen haben längst erkannt, wie man das eigene Produkt mit den sozialen Medien und den mobilen Geräten der Kunden verknüpft. Sie nutzen Facebook, Instagram, Pinterest, Twitter und WhatsApp, um ihre Produkte und Botschaften zu platzieren und bei den Nutzern bekannt zu machen. Geht das auch bei Kirche?

Im Workshop lernen Sie die unterschiedlichen Social Media-Tools und Beispiele für den erfolgreichen Einsatz in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit kennen. Ansatzweise sollen erste Konzeptideen für ein Social Media-Projekt im Seelsorgebereich erarbeitet werden.

Jens Albers, Social-Media-Manager,
Onlineredakteur Bistum Essen

10

Von der Vision zum Corporate Design – Inhalt und Gestaltung verknüpfen



„Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen.“ (H. Schmidt)
... oder diesen Workshop besuchen: Denn für eine gezielte und zusammenhängende Kommunikation Ihres Seelsorgebereichs ist das Formulieren eines Vision-Statements, eines Leitbilds, unumgänglich.

Im Workshop werden die Grundlagen eines Kommunikationskonzepts, dessen Kern das Vision-Statement ist, und Methoden zur Erstellung und Umsetzung des Konzepts vermittelt. Außerdem erfahren Sie wie sich aus einem Vision-Statement ein Corporate Design entwickeln kann und was überhaupt ein Corporate Design ist.



Sebastian Gröters, Kommunikationsberater
Frank Kallenberg, Diplom-Grafikdesigner

11

Churchevents organisieren – von der Aktion „24-Stunden XXL“ lernen



Kirchliche Angebote an außergewöhnlichen Orten, zu ungewohnten Zeiten, also auf außerordentliche Art und Weise zu begehen ist eine große und spannende Herausforderung und eine Chance andere Zielgruppen und kirchenferne Menschen anzusprechen. Am Beispiel der Aktion „24-Stunden XXL“ der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen sollen Möglichkeiten und Grenzen von kirchlichen Events erarbeitet werden. Kann man kirchliche Events auch in kleinerem Maßstab in Ihrem Seelsorgebereich etablieren? Wie gelingt es, mit einem alternativen Angebot andere Zielgruppen anzusprechen? Welchen organisatorischen Aufwand gilt es zu meistern, um öffentliches Echo zu erzeugen?

Martin Kürble , Pastoralreferent, PR-Berater

12

So geht es nicht weiter – Öffentlichkeitsarbeit neu organisiert



Gesellschaft und Kirche verändern sich. Die Seelsorgebereiche werden größer, was auch die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation der Gruppen und Gremien verändert. Diese Veränderungen gilt es zu kommunizieren und zu organisieren. So brauchen in der Öffentlichkeitsarbeit Engagierte mehr als zuvor Netzwerke und Verbündete.

Gemeinsam reflektieren und analysieren wir Ihre Situation vor Ort. In diesem Workshop lernen Sie Tools und Methoden kennen, wie Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit praxisnah organisieren, vernetzen und aufbauen können.

Matthias Gill, Diakon

13

Fundraising – „Schätze heben“ für die gute Sache



Fundraising lädt Menschen dazu ein, ihre eigenen Ressourcen einzubringen. Wenn es gelingt, eine gute Geschichte zu erzählen, um Menschen für eine Sache zu begeistern, dann werden sie sich auch gern für eine Sache einsetzen und sind bereit, Geld, Sachmittel, Arbeit oder Zeit zu investieren.

Im Workshop lernen Sie verschiedene Möglichkeiten des Fundraisings speziell für Pfarrgemeinde und Seelsorgebereich kennen. Sie formulieren Ziele und Botschaften für Ihre Projekte und lernen eine Kultur des Dankes und der Wertschätzung aufzubauen.

Petra Theobald, Fundraiserin,
Stabsstelle Fundraising im Erzbistum Köln

14

Start zum neuen Internetauftritt – das Apollo-Template von OpenCms



Mit dem OpenCms-Homepagebaukasten kann die Website eines Seelsorgebereichs mit wenig Aufwand und ohne Programmierkenntnisse gestaltet werden. Das responsive Apollo-Template steht den Redaktionsteams in allen Pfarrgemeinden zur Verfügung. Starten Sie mit einigen Standardseiten und bauen Sie nach und nach Ihren individuellen Internetauftritt.

Im Workshop lernen Sie die Grundlagen für den Einsatz dieses Homepagebaukastens kennen und erfahren welche Hilfestellungen und Qualifizierungsmöglichkeiten das Erzbistum Köln den Redaktionsteams in den Seelsorgebereichen anbietet.

Volker Book, EDV-Trainer, Webworker

DIE BESTEN GESCHICHTEN ... SCHREIBEN SIE! WETTBEWERB PFARRBRIEF DES JAHRES 2017

Im Rahmen des Diözesantags Öffentlichkeitsarbeit 2018 werden unter der Schirmherrschaft von Generalvikar Dr. Dominik Meiering drei Pfarrbriefe in den Kategorien Gold, Silber und Bronze als Pfarrbrief des Jahres 2017 ausgezeichnet.

Die besten Geschichten schreibt das Leben! Und genau diese Geschichten gehören in den Pfarrbrief. Doch ist die beste Geschichte nichts wert, wenn sie keiner liest: Durch eine moderne und durchdachte Gestaltung und durch gute Fotografien machen Sie Ihre Leserinnen und Leser auf den Inhalt aufmerksam und laden sie zum Lesen ein.

Für den Wettbewerb „Pfarrbrief des Jahres 2017“ macht sich die Fachjury auf die Suche nach der besten Geschichte in Ihren Pfarrbriefen. Beurteilt werden die Umsetzung von Inhalt, Gestaltung und Bebilderung Ihrer Geschichte.

Diese Geschichte können Sie als Reportage, Porträt, Feature, Interview oder ganz anders erzählen.

Weisen Sie auf eine Geschichte in einer Ausgabe Ihres Pfarrbriefs hin, die im Jahr 2017 erschienen ist und bei der es Ihnen nach Ihrer Meinung in besonderer Weise gelungen ist Inhalt, Gestaltung und Bebilderung zu verknüpfen.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter **www.dioezesantag.de/wettbewerb**

Der Weg zum Preis:

- Senden Sie bis zum 19. Januar 2018 **fünf Exemplare** der Ausgabe Ihres Pfarrbriefes, mit der Sie am Wettbewerb teilnehmen wollen, mit Ihren Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und postalische Anschrift) an die unten angegebene Adresse ein.
- Machen Sie in einem Begleitschreiben für die Jury den **einen Beitrag** in Ihrem eingesendeten Pfarrbrief kenntlich, der Ihrer Meinung nach die beste Geschichte erzählt und erläutern Sie knapp auf einer Seite, warum Sie die Umsetzung der Geschichte für preiswürdig halten.

Erzbistum Köln | Generalvikariat
Hauptabteilung Medien und Kommunikation
Pfarrbrief des Jahres 2017
50606 Köln



1. Preis

Ein Fotoshooting mit einem professionellen Fotografen nach Ihren redaktionellen Wünschen



2. Preis

Ein 1-tägiger Aufenthalt für das Redaktionsteam des Pfarrbriefs in einem Tagungshaus des Erzbistums Köln (maximal zehn Personen mit Verpflegung)



3. Preis

Ein redaktioneller Beitrag eines Gastautoren für eine Ihrer Pfarrbriefausgaben

ONLINE-ANMELDUNG

Unter www.dioezesantag.de können Sie sich ab dem **13. Dezember 2017** ausschließlich online anmelden.

Auf der Seite finden Sie auch die 14 Workshops des Diözesantags. Bitte wählen Sie nur **einen** dieser Workshops aus und melden Sie sich unter Angabe Ihrer Adressdaten und der Erteilung eines SEPA-Mandats zum Einzug des Teilnehmerbeitrags von 15 Euro verbindlich an.

Eine ausführliche Anleitung zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Webseite. Die Reihenfolge des Eingangs entscheidet über die Teilnahme an einem Workshop.

Bei der Anmeldung entscheiden Sie sich für die Mitarbeit in einem Workshop. Ein Wechsel in einen anderen Workshop ist während des Tages nicht möglich.

Anmeldeschluss ist der 23. Februar 2018.

Eine kostenlose Stornierung der Anmeldung ist ebenfalls nur bis zum 23. Februar 2018 möglich.

ANFAHRT

Für die Anreise empfehlen wir den **ÖPNV**,

das **Maternushaus** ist 5 Minuten vom Kölner Hauptbahnhof entfernt.

Kostenpflichtiges Parken ist in der Tiefgarage des Maternushauses möglich. (Parkgebühr 1,50 EUR/Std., Zufahrt: Auf dem Hunnenrücken 9 – 13).

www.maternushaus.de

„Alles sollen es wissen“ 2018

Die Kursreihe zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche findet 2018 zu folgenden Terminen im KSI in Siegburg statt:

- 16.03.18 – 17.03.18: Modul 1 Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 13.04.18 – 14.04.18: Modul 2 Zielgruppen ansprechen – Medien und Methoden
- 29.06.18 – 30.06.18: Modul 3 Bildgestaltung und Webkonzeption
- 07.09.18 – 08.09.18: Modul 4 Kommunikationskonzept und Medienrecht

Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.allesolleneswissen.de

OpenCms-Schulungen

Das Erzbistum Köln stellt ein kostenfreies Redaktionssystem zur Gestaltung von Webseiten der Seelsorgebereiche zur Verfügung. Einführungs- und Aufbaukurse finden Sie im Internet unter <http://bit.ly/2gTLF57>

Medienkompetenzzentrum

Weitere Veranstaltungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit finden Sie im Programm des Medienkompetenzzentrums im KSI unter www.medienkompetenzzentrum.net



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11365-1711-1005



BILDUNGSWERK

DER ERZDIÖZESE KÖLN E.V.



ERZBISTUM KÖLN

Erzbistum Köln | Generalvikariat

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Abteilung Kommunikationsberatung
und Kommunikationsanalyse

50606 Köln

www.erzbistum-koeln.de